

Zeche Richardsberg

(nur von Erzählungen bekannt)

An der Nordseite des Maderholzes zwischen Deute und Niedervorschütz wurde in den zwanziger Jahren Braunkohle abgebaut, das bewohnte Haus an der B 254 war das damalige Verwaltungs- bzw. Betriebsgebäude. In den Jahren der großen Arbeitslosigkeit fanden auch einige Männer aus Böddiger hier einen Arbeitsplatz, unter anderem Konrad Finis, Heinrich Kothe (Schmied), Heinrich Otto und Gottlieb Ringlebe. Man hatte beim Abbau der Kohle enorm mit dem Grundwasser zu kämpfen. Eine Stromversorgung, die die Arbeit erleichtert hätte, gab es nicht.

Die Pumpen wurden mit Diesel betrieben, und auch übers Wochenende war immer jemand zur Pumpenüberwachung vor Ort. Dies ist überliefert aus Erzählungen von Konrad Finis, der später als Bergmann auf der Zeche Heiligenberg arbeitete.

Nach gar nicht langer Zeit wurde das Vorhaben des Braunkohleabbaus am Maderholz aufgegeben, und nur die Abraumphalden an dieser Stelle sind noch Zeugen der Vergangenheit. Heute ist leider nichts Genaues mehr zu diesen Vorgängen zu erfahren, ein nicht gutzumachendes Versäumnis.

Georg Bachmann

Gensunger Stuben



Mittags- und Abendtisch



Familien-, Vereins- und Betriebsfeiern
in gemütlicher, rustikaler Atmosphäre



Messen à la carte



täglich geöffnet

34587 Felsberg - Gensungen
Neue Straße 2

 (05662) 2127

Bes.:Fam. Olszenka